

II - 1670 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 856/J
1984-06-28

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. MOCK, Dr. Schwimmer, Dr. Schüssel, Karas
und Kollegen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend fehlende Strukturdaten zur Jugendarbeitslosigkeit

Mit der geradezu schon traditionellen Zeitverschiebung ist in Österreich mit Beginn der 80-er Jahre eine Entwicklung, die in anderen Ländern schon vorher eingesetzt hat, eingetreten, nämlich ein starkes Ansteigen der Jugendarbeitslosigkeit. Der Anteil der Jugend an der Gesamtarbeitslosigkeit wird immer größer. Zwar wird die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit als wichtigstes Anliegen der Arbeitsmarktpolitik bezeichnet, doch behindern Lücken im vorhandenen Datenmaterial die Einleitung von effizienten Gegenmaßnahmen.

Wie schon die arbeitsmarktpolitischen Jugendprogramme der Jahre 1982 und 1983, beruht auch das vor kurzer Zeit präsentierte arbeitsmarktpolitische Jugendprogramm 1984/85 nicht auf einer detaillierten Kenntnis über die Zahl und Struktur der Teilgruppen am Arbeitsmarkt. Auch liegen zumindest in der Öffentlichkeit keine Ergebnisse von Erfolgskontrollen über die abgelaufenen Beschäftigungsprogramme vor. Um nur Beispiele für die Lückenhaftigkeit des Datenmaterials aufzuzeigen, sei erwähnt, daß wir nicht wissen, wie lange im Durchschnitt die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen dauert. Ebenso werden keine Arbeitslosenraten für Jugendliche nach Bundesländern ermittelt.

Alles in allem heißt das, daß die Entwicklung am österreichischen Arbeitsmarkt durch die registrierte Arbeitslosigkeit nur unvollständig erfaßt wird. Die Erwerbsbeteiligung nimmt gezwungenermaßen ab bzw. die Entmutigung und versteckte Arbeitslosigkeit nehmen zu.

Im Mittelpunkt aller Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit muß eine gute Wirtschaftspolitik stehen. Diese kann nur ergänzt und abgesichert werden durch Maßnahmen, die direkt auf die Jugendbeschäftigung ausgerichtet sind und durch bildungs- und sozialpolitische Maßnahmen ergänzt werden.

Langfristig müssen dabei Maßnahmen, die auf produktive betriebliche Beschäftigung gerichtet sind, gegenüber reinen sozialen Auffangmaßnahmen forciert werden. Da ungenügende Qualifikation eine der Ursachen für geringe Berufseintrittschancen darstellt, haben Qualifizierungsmaßnahmen einen besonderen Stellenwert.

Nachdem der seit vielen Jahren erhobenen Forderung nach besser strukturierten Arbeitsmarktinformationen nicht Rechnung getragen wird, solche Daten aber zur Erstellung effizienter Jugendbeschäftigungsprogramme erforderlich wären, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1. Welche Daten stehen Ihnen über die Dauer der Arbeitslosigkeit Jugendlicher zur Verfügung ?*
- 2. Wieviele Jugendliche von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren sind derzeit unter 3 Monaten, zwischen 3 und 6 Monaten bzw. länger als 6 Monate arbeitslos ?*

- 3 -

3. Welche Daten stehen Ihnen hinsichtlich der Qualifikation arbeitsloser Jugendlicher zur Verfügung ?
4. Wieviele Jugendliche von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren mit Qualifikation
- a) Facharbeiterausbildung
 - b) Angestellte mit gehobener Tätigkeit
- bzw. ohne Qualifikation
- a) Hilfsarbeiter
 - b) Angestellte mit einfacher Tätigkeit
- sind derzeit arbeitslos ?
5. Wieviele Jugendliche zwischen 19 und 24 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung
- a) mit Lehrabschluß
 - b) mit berufsbildender mittlerer Schule
 - c) mit berufsbildender höherer Schule
- sind derzeit arbeitslos ?
6. Wieviele Jugendliche von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- a) ohne Lehrabschluß
 - b) Schulabbrecher
 - c) Studienabbrecher
- sind derzeit arbeitslos ?
7. Wie gliedern sich die arbeitslosen Jugendlichen von 15- 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren hinsichtlich ihrer Schulbildung
- a) ohne Hauptschulabschluß
 - b) mit Hauptschulabschluß
 - c) mit Matura ?

8. *Wieviele arbeitslose Jugendliche von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren sind ohne bisherige Berufstätigkeit ?*
9. *Wie hoch ist der Anteil an Angestelltenberufen unter arbeitslosen Jugendlichen ?*
10. *Wie gliedern sich die arbeitslosen Jugendlichen von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren auf die Berufsbereiche Fertigungsberufe bzw. Dienstleistungsberufe auf ?*
11. *Wieviele arbeitslose Jugendliche von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren streben keine Berufsausbildung an ?*
12. *Wieviele arbeitslose Jugendliche weisen eine Behinderung oder gesundheitliche Einschränkungen auf ?*
13. *Wie sieht eine geschlechtsspezifische Aufgliederung der arbeitslosen Jugendlichen aus ?*
14. *Wieviele Jugendliche von 15 - 19 Jahren bzw. von 20 - 24 Jahren werden von den Arbeitsämtern vermittelt ?*
15. *Welche Erfolge konnten durch die bisherigen arbeitsmarktpolitischen Jugendprogramme im einzelnen erzielt werden (Quantifizierung der jeweiligen Einzelmaßnahmen, ferner Aufschlüsselung nach Betrieben - private, verstaatlichte und Konzernbetriebe der verstaatlichten Banken, Gebietskörperschaften, Vereine und Verbände, etc.) ?*
16. *Welche zusätzlichen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Jugendliche haben Sie bzw. andere Mitglieder der Bundesregierung in der laufenden Legislaturperiode angekündigt ?*
17. *Wie weit steht es um die Verwirklichung dieser Maßnahmen ?*